

Bergbaunewsletter 19. KW 2019

www.facebook.com/Bittner-Miningconsult-GmbH



We light up your business...



FLUID
COMPETENCE

TIEFENBACH
Control Systems GmbH





Technische Hochschule Georg Agricola



Carl Hamm

Röhrenwerk Kupferdreh Carl Hamm GmbH



Welt

Der Kongo war 2018 mit 60% an der weltweiten Kobaltproduktion beteiligt. China dagegen ist der größte Kobaltkonsument. Kobalt wird hauptsächlich als Nebenprodukt von Kupfer und Nickel abgebaut.

1. **Kongo** verfügt über rund 3,4 Mio. t Kobaltreserven. Die höchsten Fördermengen erbringen die Tagebaue Tenke Fungurume, Mutanda und Ruashi in der Provinz Katanga. Die Produktion 2018 betrug 90.000 t Kobalt.
2. **Russland** verfügt über geschätzte 250.000 t Kobaltreserven. Diese konzentrieren sich auf die Republik Altai und den Ural. Die Produktion 2018 betrug 5.900 t.
3. **Kuba** verfügt über 500.000 t Kobaltreserven. Diese befinden sich in der Region Moa. Die Produktion 2018 betrug 4.900 t.
4. **Australien** hat 1,2 Mio. t an Kobaltreserven. Die Hauptlagerstätten liegen in Westaustralien und Queensland. Die Produktion 2018 betrug 4.700 t.
5. Die **Philippinen** haben 280.000 t an Kobaltreserven. Die Produktion 2018 betrug 4.600 t.
6. **Kanada** hat 250.000 t an Kobaltreserven. Die Hauptfördergebiete liegen in Labrador, Ontario und Quebec. Die Produktion 2018 betrug 3.800 t.
7. **Madagaskar** verfügt über 140.000 t an Kobaltreserven. Die Förderung erfolgt im Bundesstaat Atsinanana. Die Produktion 2018 betrug 3.500 t.
8. **Papua-Neuguinea** verfügt über 56.000 t Kobaltreserven. Gefördert wird im Bundesstaat Madang. Die Produktion 2018 betrug 3.200 t.
9. **China** verfügt über 80.000 t Kobaltreserven. Gefördert wird in der Provinz Qinghai. Die Produktion 2018 betrug 3.100 t.
10. **Marokko** hat 17.000 t an Kobaltreserven. Gefördert wird in der Region Souss-Massa-Draa. Die Produktion 2018 betrug 2.300 t.

Deutschland

Der Bergbau in der Grube Fortuna wird wiederbelebt. Nicht im ursprünglichen Sinne – der Eisenerz-Abbau geht in keine neue Phase. Stattdessen werden dort künftig Maschinen getestet und Bergleute geschult. Möglich wird das durch eine Kooperation des Trägervereins Geowelt Fortuna mit der German Mining Solution GmbH (GMS) mit Sitz in Moers, die seit Mai die technische Betriebsleitung des Bergwerks übernommen hat. Der Weg für die Kooperation mit GMS wurde auf der anderen Seite der Welt, in der Mongolei geebnet, als Michael Kulassek, der Geschäftsführer der Firma gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied des Geowelt-Vereins, Achim Schönberger dort einen Goldtagebau besuchte. Auf der Reise lernten sich die beiden besser kennen und Schönberger erzählte Kulassek vom einstigen Bergwerk im Wald bei Solms-Oberbiel. Das Interesse des 60-jährigen Geschäftsmannes war geweckt. "Nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen", sagt Kulassek. "Die Grube Fortuna ist eine Perle." Und eine einzigartige Möglichkeit, Forschung und Schulungen für bergmännische Fachkräfte durchzuführen, besonders durch den Seilfahrtschacht. Dieser sei ein Alleinstellungsmerkmal für die Grube, die seit 1983 stillgelegt ist.

Künftig sollen in dem Bergwerk auch wieder Schachthauer zum Einsatz kommen. "Wir planen, einen neuen Stollen aufzufahren", sagt Kulassek. Dabei können Maschinen entwickelt und getestet sowie Bergleute ausgebildet werden. "Und zwar ganz stressfrei", sagt der GMS-Chef. Alternativen für die Ausbildung seien nämlich sonst nur in anderen Bergwerken möglich, etwa in Kali- und Salzbergwerken – im laufenden Betrieb. "In der Grube Fortuna ist es egal, wann wir arbeiten." Der Seilfahrtschacht erlaube darüber hinaus eine spezielle Form der Ausbildung. GMS zahlt für die Arbeiten Miete an den Verein, der damit zuversichtlich in die Zukunft schauen kann. Wann die Arbeiten zum neuen Stollen losgehen, ist noch unklar. Am 1. Juli will GMS-Chef Kulassek erstmals Vertreter von Bergbau-Zulieferern auf die Grube Fortuna einladen und für eine Zusammenarbeit werben.



Fördermaschine Grube Fortuna

Spanien

W Resources hat im Wolframtagebau La Parrilla die erste Sprengung zum Freilegen der Erzgänge durchgeführt.



Erste Sprengung

Tschechien

Die Strebbelegung der polnischen Alpex förderte im März 2019 aus dem Streb 20.4052 auf dem Bergwerk CSM bei 161,3 m Verhieb 129.838 t Kohle. Das Flöz hat eine Mächtigkeit von 4,2 m.



Walzenstreb 20.4052

Nachdem im April der Abraumbagger KU800/75 im Braunkohletagebau CSA von sev.en Energy im Erzgebirge in Nordböhmen die letzten Kubikmeter weggeräumt hat, wird er jetzt zu seinem Demontageplatz verfahren. Der KU800/75 war seit 1978 im Einsatz. Sein Dienstgewicht beträgt knapp 5.000 t.



KU800/75

Polen

Der Energieversorger Tauron will seine verlustbringenden Kohlebergwerke Janina und Sobieski möglicherweise verkaufen. Das Bergwerk Brzeszcze, übernommen 2015, wäre vom Verkauf ausgeschlossen. Möglicher Käufer wären die PGG, JSW oder Weglokoks.

KGHM Zanam hat die Ausschreibung von zwei LHD – Fahrzeugen LKP-0933 für das Salzbergwerk Klodawa gewonnen.



LKP-0933

Bosnien-Herzegowina

Ab September 2019 will ArcelorMittal die Beschäftigtenzahl von jetzt 800 um 300 reduzieren. Dies betrifft den Eisenerztagebau Omarska. Durch die Personalreduzierung wird auch die Eisenerzförderung auf 1 Mio. t/Jahr zurückgenommen. Damit wird die Lebensdauer des Tagebaus um 10 Jahre verlängert.

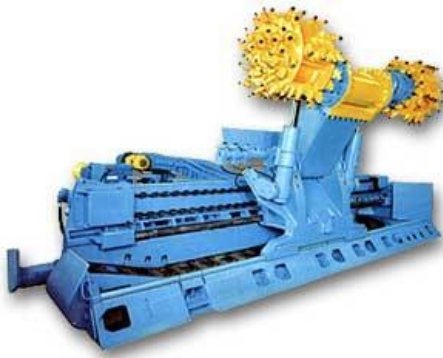


Eisenerztagebau Omarska

Ukraine

In den ersten vier Monaten 2019 haben die Bergwerke des Landes 10.268.400 t Kohle gefördert. Dies sind 85.592 t weniger als geplant. Die staatlichen Bergwerke haben zur Gesamtförderung 1.241.600 t beigetragen.

Pavlogradugol von DTEK hat mittlerweile drei Aufbausysteme KNF von Corum im Einsatz. Der Einsatz erfolgt in Flözmächtigkeiten bis 2,0 m. Der Walzenlader, der dem System VM-08 von Westfalia Lünen stark ähnelt, kann bis zu 1,5 t in der Minute lösen. Die Vortriebsgeschwindigkeit liegt bei 10 m/d.



Westfalia VM-08



Corum KNF



Mongolei

In den ersten vier Monaten wurden mit 11,4 Mio. t 21,6 % mehr Kohle exportiert als 2018.

Südafrika

AngloGold Ashanti Ltd., gegründet 1914 von Ernest Oppenheimer will sich aus dem Land komplett zurückziehen und plant den Verkauf seines letzten Goldbergwerks Mponeng. Das Bergwerk ist das tiefste Bergwerk der Welt. Das Unternehmen müsste 1 Mrd. USD investieren, um die Betriebsdauer über die jetzt noch acht Jahre zu verlängern. Die Goldproduktion des Bergwerks ging von 903.000 Unzen auf 487.000 Unzen zurück.



Goldbergwerk Mponeng

Die Förderung der Goldbergwerke wurde im ersten Quartal 2019 von insgesamt 28 Tagen Stromausfall betroffen.

Kongo

Laut Bloomberg kontrollieren chinesische Unternehmen mindestens die Hälfte der Kobaltproduktion in der Republik. Das Land produziert über 60% Kobalt weltweit.



Kobalttagebau in der Provinz Katanga

Malawi

Die Bauarbeiten für das 300 MW-Kohlekraftwerk Kam`mwamba haben begonnen. Die Finanzierung erfolgt durch ein 667 Mio. USD Darlehn der Export and Import Bank of China. Die Kohle wird über Schiene aus dem Kohletagebau Moatize in Mosambik angeliefert.

USA

Nevada Copper Corp. hat einen Kreditvertrag über 115 Mrd. USD mit der deutschen KfW IPEX-Bank zum Weiterbau des Kupferbergwerks Pumpkin Hollow abgeschlossen. Gleichzeitig wurden zwei Abnahmeverträge mit der deutschen Aurubis AG, der bulgarischen Aurubis Bulgaria AG und der britischen Concord Resources Ltd. abgeschlossen. Das Darlehn wird von der Hermes Euler abgesichert.



Kupferbergwerk Pumpkin Hollow

Brasilien

Ein höheres Gericht hat jetzt wieder den Abbaustopp des Eisenerztagbaus Brucutu von Vale angeordnet.

Vale SA hat im ersten Quartal 2019 mit einem um 4,6% geringeren Umsatz von 8,2 Mrd. USD einen Verlust von 1,64 Mrd. USD gemacht. Der Verlust resultiert aus den Rückstellungen von 2,42 Mrd. USD für Entschädigungs- und Sanierungsprogramme nach dem Dambruch und 1,86 Mrd. USD für das Stilllegen von Absetzteichen.

Australien

Rio Tinto will für seinen Eisenerztagebau Koodaideri 20 autonome Muldenkipper CAT 793F und vier autonome Sprenglochbohranlagen kaufen. Daneben sollen Lader, Planiertrauben, Grader, Wassertankfahrzeuge und Bagger angeschafft werden. Der Tagebau soll 2021 in Förderung gehen.

Seit 2012 stellt Fortescue Metals seine Eisenerztagebaue in Pilbara auf autonome Muldenkipper um. Jetzt sind auch im Tagebau Cloudbreak die ersten drei autonomen CAT 789D im Einsatz. 35 weitere werden folgen. Bis 2020 sollen insgesamt 175 autonome Kipper im Einsatz sein. Dann sind alle Tagebaue in der Region Pilbara umgerüstet.



CAT 789D

Talison Lithium, ein Joint Venture aus der chinesischen Tianqi und der amerikanischen Albermarle hat von der Western Australian Environmental Protection Authority die Genehmigung zum Ausbau des Lithiumtagebaus Greenbushes erhalten.



Lithiumtagebau Greenbushes

China

2017 förderten 7.000 Bergwerke Kohle. 2018 waren es nur noch 5.800. Die Durchschnittliche Jahresförderung je Bergwerk betrug 920.000 t. Bis 2012 soll die Zahl der Bergwerke mit einer Jahresförderung von weniger als 300.000 t auf weniger als 800 gesenkt werden.

Vietnam

In den ersten beiden Monaten 2019 stiegen die Kohleimporte von 2,32 Mio. t im Jahr 2018 auf 5,47 Mio.t. Dabei stiegen die Importe aus Russland von 237.000 t auf 852.000 t. Auch die Importe aus Australien und Indonesien stiegen.

Die Vietnam Mining Science and Technology Association und die Russian Federation Mine Association wollen zusammen mit der Nam Mau Coal eine Studie erarbeiten, ob der Einsatz der hydraulischen Abbautechnik mit Wasserwerfen und das hydraulische Fördern der gelösten Kohle in geringmächtigen Flöze wirtschaftlich machbar ist.



Vor der Befahrung auf dem Bergwerk der Nam Mau

Die australische Blackstone Minerals hat 90% des Nickelprojektes Ta Khoa gekauft. Auf dieser Lagerstätte förderte von 2013 bis 2016 das Nickelbergwerk Ban Phuc.



Nickelbergwerk Ban Phuc

Nordkorea

Aktuell sind 241 Kohlebergwerke und Kohletagebaue in Betrieb. Das Bergbauingenieurinstitut und die Bergbauakademie haben ein Multiträgergerät entwickelt, das als Basis für Gesteinsbohrgeräte, Fräsen und anderem Equipment dient. Die Maschinenbauunternehmen Sunchon, Songman, Tokchon und andere haben in letzter Zeit neue Kohlegewinnungsmaschinen, Ketten- und Bandförderer und Lademaschinen für die Bergwerke hergestellt.

Grubenunglücke

Bei einem Streckenbruch auf dem Goldbergwerk Nugget in Matobo / Simbabwe wurden fünf Bergleute getötet. Seit einem Streit um die Besitzumsverhältnisse liegt das Bergwerk seit 2012 still. Das Bergwerk wird von Duive Enterprises betrieben. Der Streit zwischen vier Direktoren hat dazu geführt, dass jeder von ihnen illegal Bergleute in dem 250 ha großen Bergwerksbereich nach Gold graben lässt.



Goldbergwerk Nugget

Vier Bergleute wurden bei einer Schlagwetterexplosion auf einem Kohlebergwerk im Khanote Revier im pakistanischen Distrikt Jamshoro getötet. Fünf weitere erlitten Verbrennungen von 80% der Haut.



Steinkohlebergwerk im Revier Khanote

Bei Böschungsrutschen in einem illegalen Goldtagebau in der angolanischen Gemeinde Chipindo wurden 30 Bergleute getötet. Die Provinz Huíla, etwa 904 km südlich der Hauptstadt Luanda, ist reich an Bodenschätzen wie Eisen, Gold, Kaolin, Diamanten, Mangan, Glimmer und schwarzem Granit. Die Region ist nach Luanda Angolas bevölkerungsreichste Region.

Glückauf

Moritz Biber